Freistaat Thüringen
Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

+++ TLLLR informiert +++

23. Kalenderwoche 2020

Feldtag Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen jetzt online

Andrea Biertümpfel und Karsten Pauels

Thüringen gehört mit einem Anbauumfang von mehr als 1.000 ha nach wie vor zu den Hauptanbaugebieten für Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen in Deutschland. Die Hauptkulturen sind seit Jahren Echte Kamille, Pfefferminze und Melisse. Aber auch Fenchel, Spitzwegerich, Kapuzinerkresse, Blaue Malve und Rosenwurz gehören seit Jahren zum Anbauspektrum.
Begleitend zum Praxisanbau führt das TLLLR auf dem Versuchsfeld Großenstein Exaktversuche zu wesentlichen Fragestellungen bei diesen Kulturen durch. Diese Informationen sind jetzt online für sie unter https://www.thueringen.de/th9/tlllr/wir/service/veranstaltungen/virFT/gst/index.aspx verfügbar, da sie nicht zum vorgesehenem Feldtag am 27.05.2020 präsentiert werden konnten.
Informiert wird u. a. über den Herbizideinsatz in Herbst- und Frühjahrskamille, Melisse und Pfefferminze jeweils mit variierten Applikationsterminen, in Mutterkraut, in Kapuzinerkresse und Rosenwurz. Versuche zum Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz in Kamille und Insektizidanwendung in Kapuzinerkresse komplettieren den Bereich der Pflanzenschutzversuche. Interessante Informationen zu den „Perspektiven bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in den Heil- und Gewürzpflanzen“ beinhaltet auch der Vortrag von Frau Dr. Karlstedt, LLG Bernburg, der online abrufbar ist. Tatsache ist, dass sich die Zulassungssituation in Arznei- und Gewürzpflanzen in den nächsten Jahren weiter verschlechtern wird, nicht zuletzt durch den möglichen Wegfall von Substitutionskandidaten, die dann möglicherweise im Nischenbereich nicht mehr zu Verfügung stehen.
Vor diesem Hintergrund und auch den Vorgaben der Pflanzenschutzmittelreduktionsstrategie, der verzögerten Zulassung von Wirkstoffen und den Anforderungen der abnehmenden Hand ist es wichtig, nach Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz zu suchen bzw. kombinierte chemisch-mechanische Strategien zur Sauberhaltung der Bestände zu testen. Zu diesem Themenbereich wurden auf dem Versuchsfeld Großenstein Kapuzinerkresse und Blaue Malve in biologisch abbaubaren Mulchfolien ausgesät. Diese soll auflaufende Unkräuter in der Auflauf- und Etablierungsphase der Kulturen unterdrücken. Als Vergleichsvariante dient die herkömmliche Aussaat mit chemisch-mechanischer Pflege. Diese Pflegevariante kommt auch bei Kamille zum Einsatz, wo rein chemischer Pflanzenschutz, die Kombination chemisch-mechanisch und rein mechanische Pflege verglichen werden. Erste Ergebnisse aus dem Vorjahr sollten zum geplanten Fachgespräch 2020 vorgestellt werden und sind nun ebenfalls online verfügbar.
Eine weitere Herausforderung für die Arzneipflanzenbauer stellt die Einhaltung der Vorgaben der Düngeverordnung dar. Hier fehlen insbesondere für relativ neue Kulturen, wie z. B. Kapuzinerkresse und Blaue Malve, wesentliche Daten, die für eine fundierte Berechnung des Düngebedarfs dringend benötigt werden. Jährliche N-Düngungsversuche zu beiden Pflanzenarten sollen hier Abhilfe schaffen. Sie laufen ebenfalls seit letztem Jahr in Großenstein. Wie die Versuche aktuell im Feld stehen, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wie der weitere Ablauf der Versuchsbetreuung geplant ist, wird durch Karsten Pauels, den Leiter des Versuchsfeldes, dargelegt und ist im Online-Feldversuchsführer nachzulesen.